

Einwohnergemeinde

Bericht und Antrag des Gemeinderates	2
Nachtragskredite gemäss Art. 52 GO	3
Gemeinderatskredite	3
Antrag über die Verbuchung des Aufwandüberschusses	4

Erläuterungen zur Rechnung

10 - 31

Laufende Rechnung, gegliedert nach Funktionen	40
Allgemeine Verwaltung	41
Öffentliche Sicherheit	44
Bildung	48
Kultur, Freizeit, Sport	57
Gesundheit	61
Soziale Wohlfahrt	63
Verkehr	65
Umwelt und Raumordnung	68
Volkswirtschaft	74
Finanzen, Steuern	77
Laufende Rechnung, gegliedert nach Arten	90
Investitionsrechnung nach Funktionen	100
Investitionsrechnung nach Arten	110
Bestandesrechnung (nach Verbuchung des Aufwandüberschusses)	120

Anhänge:

Verzeichnis der Eventual- und Leasingverpflichtungen	130
Kontrolle über die Sonderkredite	131
Finanzkennzahlen	135

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	140
---	-----

Beschluss des Einwohnerrates	141
-------------------------------------	-----

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Horw

betreffend Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Horw

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Im Sinne von Art. 57 Abs. 1 unserer Gemeindeordnung unterbreiten wir Ihnen die Rechnung 2005 der Einwohnergemeinde zur Prüfung und Genehmigung.

Wir verweisen auf die nachstehenden Erläuterungen des Rechnungsstellers und den Prüfungsbericht der Geschäftsprüfungskommission.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- der Verwaltungsrechnung 2005 die Genehmigung zu erteilen
- der Verbuchung der Rechnungsergebnisse zuzustimmen.

Horw, 13. April 2006

GEMEINDERAT HORW

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Alex Haggenmüller

Daniel Hunn

Bewilligung von Nachtragskrediten

Art. 52 der Gemeindeordnung lautet wie folgt:

- 1) Wird ein Aufwand oder eine Ausgabe notwendig, für die der Voranschlag keinen oder keinen ausreichenden Kredit enthält, ist dem Einwohnerrat rechtzeitig ein Nachtragskredit zu beantragen.
- 2) Nachtragskredite brauchen nicht verlangt zu werden
 - a) für Mehraufwand und Mehrausgaben, die teuerungsbedingt sind.
 - b) für gebundenen Aufwand und gebundene Ausgaben.
 - c) für frei bestimmbaren nicht voraussehbaren Aufwand und frei bestimmbare nicht voraussehbare Ausgaben im Einzelfall je für einen Betrag bis zu 2% des Ertrages der Gemeindesteuern, gesamthaft jedoch höchstens 5% dieses Ertrages.
 - d) für frei bestimmbaren Aufwand und frei bestimmbare Ausgaben, denen im rechnungsjahr für denselben Zweck bestimmte Erträge oder Einnahmen in mindestens gleicher Höhe gegenüber stehen.

Nachtragskredite

Für das Rechnungsjahr 2005 sind keine Nachtragskredite zu beantragen.

Gemeinderatskredite

Kreditlimiten	im Einzelfall 2% des budgetierten Gemeindesteuerertrages	SFr.	721'200.00
	gesamthaft 5% des budgetierten Gemeindesteuerertrages	SFr.	1'803'000.00
Gesprochene Gemeinderatskredite		SFr.	1'447'925.50
Ausweis in Rechnung		SFr.	1'243'543.70

Antrag für die Verbuchung des Aufwandüberschusses 2005**Vorbemerkung:**

Entsprechend den Weisungen zum Neuen Rechnungsmodell ist das Rechnungsergebnis bereits gemäss Antrag verbucht worden. Siehe dazu Konto 999-Abschluss.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 2'026'175.42 wird als Entnahme beim Eigenkapital verbucht.

Konto-Nr.	Kommentar	Betrag	Bestand neu
2390.00	Eigenkapital	SFr. 2'026'175.42	SFr. 5'200'007.10

A. Abschluss der Gesamtrechnung

Die **LAUFENDE RECHNUNG 2005** schliesst mit einem Aufwand von 80,9 Mio. und einem Ertrag von 78.9 Mio. Franken mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 2'026'175.42** ab. Das Budget 2005 der Einwohnergemeinde sah noch ein Defizit von 1,8 Mio. Franken vor.

Auf der Ertragsseite wurden bei den Gemeindesteuern rund 300'000 Franken Mehreinnahmen erzielt. Während das Ergebnis bei den Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern um rund 700'000 Franken über dem Budget liegt, wurden 100'000 Franken weniger Erbschaftssteuern eingenommen als erwartet.

Der Personalaufwand von über 32.8 Mio. Franken weicht insgesamt nur gerade 0.03 % vom Voranschlag ab.

Das Medium "Internet" bietet für eine Gemeinde neue Möglichkeiten für eine moderne, kundenfreundliche Verwaltung. Aus diesem Grund wurde der Web-Auftritt der Gemeinde vollständig erneuert und aktualisiert. Die Horwerinnen und Horwer profitieren nun von einem 24 h-Schalter. Die stark gestiegenen Besucherzahlen sowie eine Platzierung unter den besten 10 Internetauftritten bei den Schweizer Gemeinden zeugen von einer attraktiven Homepage. Beim Alters- und Pflegeheim bewilligte der Gemeinderat eine zeitgemässe und mit der übrigen Gemeindeinformatik voll integrierte Heimadministration.

Dank dem sparsamen Mitteleinsatz konnte der Aufwand an Verbrauchsmaterial unter dem Voranschlag gehalten werden.

Die Aufwände für amtliche Gebühren und den durch die Gerichte verfügten Massnahmenvollzug statt Gefängnis schliessen über dem Voranschlag ab.

Der Bildungsbereich liegt zwar im Voranschlag. Es mussten jedoch deutlich mehr Beiträge an die Kantonsschule und das 10. Schuljahr bezahlt werden. Diese Mehrkosten wurden durch höhere Schülerzahlen und höhere Schulgeldbeiträge verursacht. Bei den übrigen Angeboten der obligatorischen Volksschule weist die Rechnung durch tiefere Schülerzahlen weniger Aufwand aus.

Leider gab es bei der gesetzlichen Fürsorge wiederum einen stärkeren Zuwachs als im Voranschlag erwartet. Gründe sind zu geringe Einkommensmöglichkeiten (Working poor), frühere Aussteuerung bei der Arbeitslosenversicherung (ALV), längere Abklärungen und zurückhaltendere Rentenvergabe bei der Invalidenversicherung (IV), aber auch mehr Alleinerziehende und Trennungen von Ehepaaren.

Die langfristigen Schulden betragen nun 43.2 Mio. Franken. Aufgrund der laufenden Investitionsprojekte stiegen diese Schulden um 5.5 Mio. Franken. Demzufolge haben auch die Schuldzinsen zugenommen.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreiben von rund 840'000 Franken wurden nicht verbucht. Gemäss Handbuch zum Rechnungsmodell der Gemeinden dürfen bei einem negativen Rechnungsergebnis keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden.

Die **INVESTITIONSRECHNUNG 2005** weist Nettoinvestitionen von 4.3 Mio. Franken aus (Vorjahr 3.1 Mio.). Zusätzlich wurden Investitionsprojekte aus den Rückstellungen im Umfang von rund 2.6 Mio. Franken realisiert.

Die **GESAMTRECHNUNG 2005** schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 4.4 Mio. Franken ab. Auf der Folgeseite finden sich die Einzelheiten der Finanzierungsrechnung.

2. GESAMTÜBERSICHT DER RECHNUNG 2005

2.1 Laufende Rechnung / Investitionsrechnung

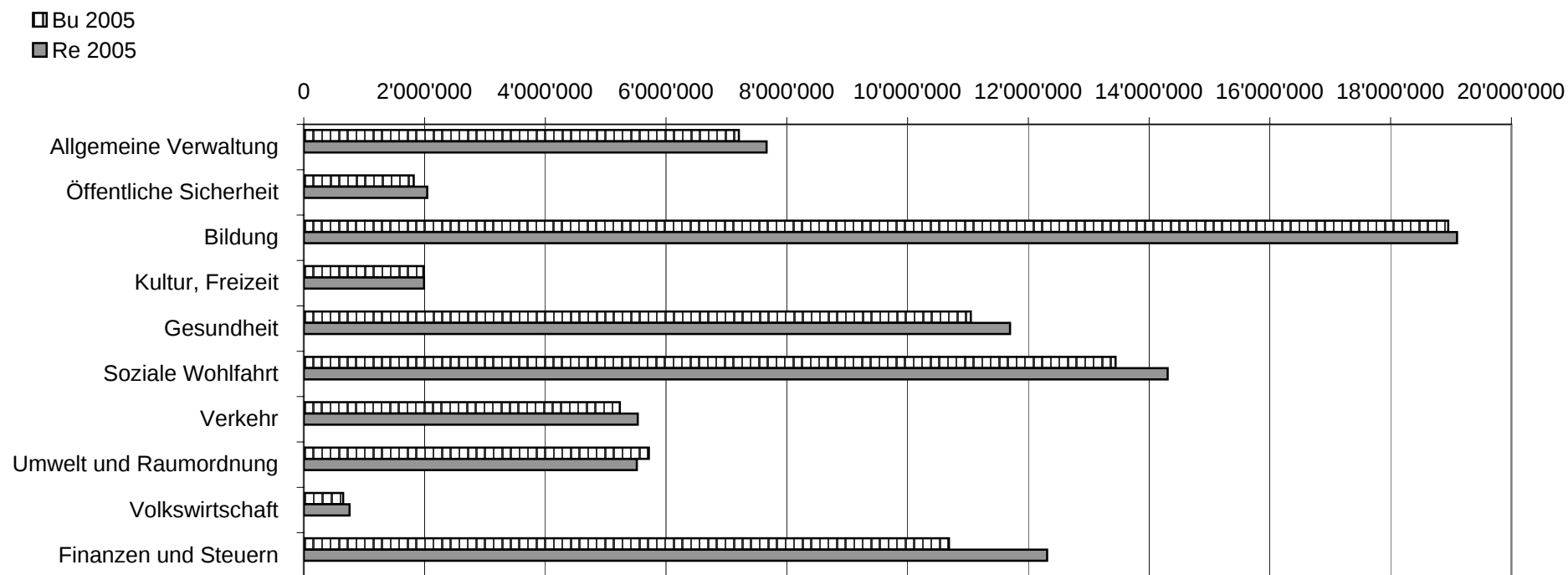
	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004
Total Aufwand Laufende Rechnung	SFr. 80'919'017.95	SFr. 76'741'150.00	SFr. 86'827'797.83
Total Ertrag Laufende Rechnung	SFr. 78'892'842.53	SFr. 74'937'930.00	SFr. 90'008'238.40
Ertragsüberschuss	SFr. -	SFr. -	SFr. 3'180'440.57
Aufwandüberschuss	SFr. 2'026'175.42	SFr. 1'803'220.00	SFr. -
Total Ausgaben Investitionsrechnung	SFr. 6'188'575.39	SFr. 11'833'000.00	SFr. 6'421'748.02
Total Einnahmen Investitionsrechnung	SFr. 1'878'732.26	SFr. 2'300'000.00	SFr. 3'310'220.20
Abnahme der Nettoinvestitionen	SFr. -	SFr. -	SFr. -
Zunahme der Nettoinvestitionen	SFr. 4'309'843.13	SFr. 9'533'000.00	SFr. 3'111'527.82

2.2 Finanzierung

	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004
Nettoinvestitionen	SFr. 4'309'843.13	SFr. 9'533'000.00	SFr. 3'111'527.82
minus Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	SFr. -	SFr. -	SFr. -3'180'440.57
plus Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	SFr. 2'026'175.42	SFr. 1'803'220.00	SFr. -
minus Abschreibungen (ohne Abschr. Steuern, Finanzvermögen und DS 999)	SFr. -2'607'053.62	SFr. -2'508'440.00	SFr. -11'915'419.91
minus Einlagen in Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	SFr. -652'960.82	SFr. -445'890.00	SFr. -478'884.78
plus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	SFr. 1'362'045.02	SFr. 310'750.00	SFr. 1'914'048.58
minus Einlagen in Vorfinanzierungen	SFr. -	SFr. -	SFr. -
plus Entnahmen aus Vorfinanzierungen	SFr. -	SFr. -	SFr. 8'308'304.01
Finanzierungsüberschuss der Gesamtrechnung	SFr. -	SFr. -	SFr. -2'240'864.85
Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung	SFr. 4'438'049.13	SFr. 8'692'640.00	SFr. -

Laufende Rechnung 2005

Vergleich Aufwand nach Funktionen



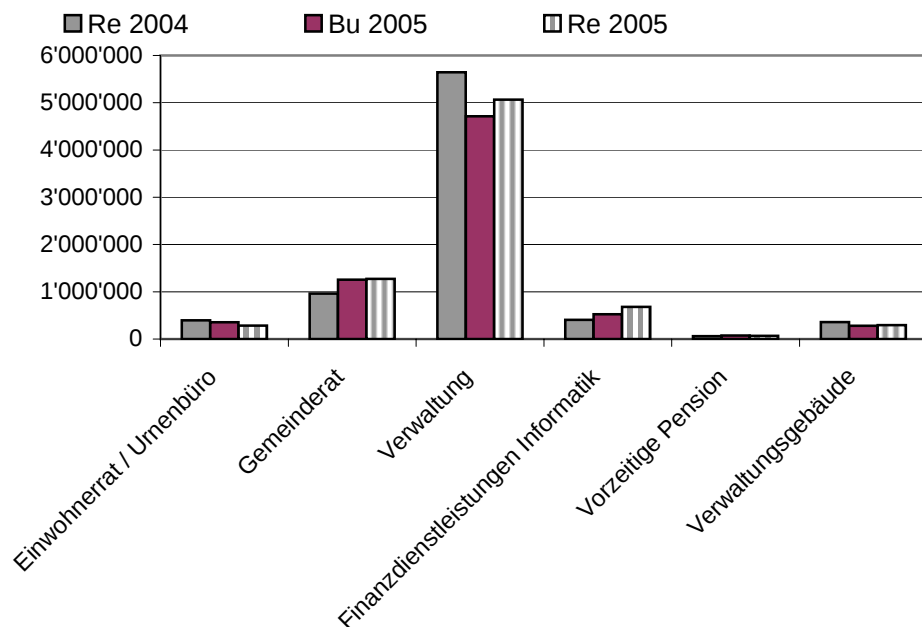
Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Funktionen Gemeinde		Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	7,665,000.60	2,248,474.36 5,416,526.24	7,206,380	1,941,540 5,264,840	7,832,835.96	2,726,573.35 5,106,262.61
1	Öffentliche Sicherheit Netto Aufwand	2,044,473.50	587,542.35 1,456,931.15	1,820,390	643,850 1,176,540	1,820,729.85	672,542.50 1,148,187.35
2	Bildung Netto Aufwand	19,100,077.42	4,568,162.35 14,531,915.07	18,953,680	4,308,400 14,645,280	18,045,047.55	4,440,828.30 13,604,219.25
3	Kultur, Freizeit Netto Aufwand	1,991,881.31	217,437.95 1,774,443.36	1,981,400	202,050 1,779,350	2,132,453.52	185,404.82 1,947,048.70
4	Gesundheit Netto Aufwand	11,696,473.25	10,714,747.80 981,725.45	11,047,200	10,309,000 738,200	10,863,539.80	10,106,143.85 757,395.95
5	Soziale Wohlfahrt Netto Aufwand	14,306,424.25	2,538,328.47 11,768,095.78	13,443,170	2,142,000 11,301,170	14,054,778.85	2,652,829.23 11,401,949.62
6	Verkehr Netto Aufwand	5,530,204.61	2,387,423.35 3,142,781.26	5,234,800	2,328,500 2,906,300	5,015,923.16	2,375,924.65 2,639,998.51
7	Umwelt und Raumordnung Netto Aufwand	5,516,129.07	4,890,548.62 625,580.45	5,716,240	4,992,650 723,590	5,507,748.94	4,969,891.99 537,856.95
8	Volkswirtschaft Netto Ertrag	758,525.38 338,578.85	1,097,104.23	651,800 374,800	1,026,600	723,310.95 496,429.00	1,219,739.95
9	Finanzen und Steuern Netto Ertrag	12,309,828.56 39,359,419.91	51,669,248.47	10,686,090 36,357,250	47,043,340	26,002,888.54 36,646,489.94	62,649,378.48
Aufwand-/Ertragsüberschuss		80,919,017.95	80,919,017.95	76,741,150	74,937,930 1,803,220	91,999,257.12	91,999,257.12
TOTAL		80,919,017.95	80,919,017.95	76,741,150	76,741,150	91,999,257.12	91,999,257.12

2. VERGLEICH NACH FUNKTIONEN/VERWALTUNGSABTEILUNGEN

2.0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	7'665'000.60	7'206'380.00	7'832'835.96	458'620.60	6%
Ertrag	-2'248'474.36	-1'941'540.00	-2'726'573.35	-306'934.36	16%
Nettoaufwand	5'416'526.24	5'264'840.00	5'106'262.61	151'686.24	3%

Aufwand



Die Vereinigung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde konnte ohne grössere Probleme vollzogen werden. Die nicht besetzte Stelle bei der Finanzabteilung wurde nicht mehr besetzt. Mit Hilfe von Aushilfen konnten die bei Jahresbeginn aufgetretenen Arbeitsspitzen überbrückt werden.

In den letzten Jahren stiegen die Anforderungen an eine moderne Heimadministration laufend. Der Gemeinderat beschloss deshalb bei der EDV die Beschaffung einer voll in die Gemeindelösung integrierte Heimadministration.

Mit dem neuen Gemeindegesetz erhalten die Gemeinden mehr Freiheiten in der Organisation und der Umsetzung der Aufgaben einer zeitgemässen Gemeinde. Kernpunkt der zukünftigen Strategie wird ein neues Gesamtleitbild der Gemeinde sein.

Zusätzlich bietet das Medium "Internet" für eine Gemeinde neue Möglichkeiten für eine moderne kundenfreundliche Verwaltung. Aus diesem Grund wurde der WEB-Auftritt der Gemeinde vollständig erneuert und aktualisiert.

2.1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	2'044'473.50	1'820'390.00	1'820'729.85	224'083.50	12%
Ertrag	-587'542.35	-643'850.00	-672'542.50	56'307.65	-9%
Nettoaufwand	1'456'931.15	1'176'540.00	1'148'187.35	280'391.15	24%

Im Bereich Grundbuchnachführung und Geometerkosten muss das Jahr 2005 als Übergangsjahr beurteilt werden. Mit der neuen kantonalen Gesetzgebung wird der Kanton bei neuen Baubewilligungen die Kosten und die Gebühreneinnahmen übernehmen. Bei den Baubewilligungen vor 2005 wurden die Gebühren zusammen mit der Baubewilligung bereits durch die Gemeinde einkassiert, die Nachführungskosten belasten jedoch noch die aktuelle Rechnung. Statt einer budgetierten Nettobelastung von Fr. 14'600.-- weist die Rechnung 2005 eine Nettobelastung von Fr. 147'449.55 aus.

Auf den durch die Gerichte verfügten Massnahmenvollzug statt Gefängnis hat die Gemeinde keinen Einfluss. Die derzeitigen Fälle verursachten Kosten von Fr. 362'979.50 (Budget Fr. 260'000.--).

2.2 Bildung	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	19'100'077.42	18'953'680.00	18'045'047.55	146'397.42	1%
Ertrag	-4'568'162.35	-4'308'400.00	-4'440'828.30	-259'762.35	6%
Nettoaufwand	14'531'915.07	14'645'280.00	13'604'219.25	-113'364.93	-1%

Zwar weicht der Nettoaufwand der Bildung nur gering vom Budget ab. Doch innerhalb dieses Bereiches sind im Rechnungsjahr 2005 grosse Aufwandveränderungen aufgetreten.

Der Nettoaufwand für die Primar- und Sekundarschulen der Gemeinde Horw fällt rund Fr. 644'000.-- tiefer als budgetiert aus, ist jedoch mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Musikschule weist mit einem Nettoaufwand von über Fr. 923'000.-- einen neuen Höchstwert aus. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Budget von Fr. 105'000.-- oder gegenüber der Rechnung von Fr. 180'000.--. Diese Abweichung entstand durch die zusätzliche Nachfrage.

Aufgrund der späteren Anstellungen beim Sekretariat Schulpsychologischer Dienst liegt der Aufwand der schulischen Dienste unter dem Budget.

Der betriebliche Nettoaufwand aller Schulliegenschaften hat sich wie in den Vorjahren bei rund 2.0 Mio. Franken eingependelt.

Der Nettoaufwand der Schulverwaltung fällt rund Fr. 115'000.-- unter dem Budget aus, ist jedoch vergleichbar mit dem Vorjahr. Dabei ist eine Verlagerung der Personalkosten von der Schulverwaltung zur Schulleitung feststellbar.

Die freiwilligen Angebote "Kreativwoche", "Ferien- und Sportwoche" und "Freiwilliger Schulsport" erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und sind über dem Budget ausgefallen.

Eine massive Kostenzunahme verzeichnen die Kantonsschulen und die Angebote des 10. Schuljahres. Diese Schulangebote werden von den Jugendlichen der Gemeinde immer reger benutzt. Zusätzlich erhöhte der Regierungsrat die Schulgeldbeiträge.

2.3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	1'991'881.31	1'981'400.00	2'132'453.52	10'481.31	1%
Ertrag	-217'437.95	-202'050.00	-185'404.82	-15'387.95	8%
Nettoaufwand	1'774'443.36	1'779'350.00	1'947'048.70	-4'906.64	0%

Nebst den regelmässigen Beiträgen unterstützte die Gemeinde verschiedene zusätzliche Kulturprojekte. In den Bereichen Massenmedien und Parkanlagen stieg der Besoldungsaufwand aufgrund von Schwangerschaftsurlaub und krankheitsbedingten Ausfällen. Die übrigen Aufwände im Bereich Kultur und Freizeit bewegen sich im Rahmen des Voranschlages.

2.4 Gesundheit	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	11'696'473.25	11'047'200.00	10'863'539.80	649'273.25	6%
Ertrag	-10'714'747.80	-10'309'000.00	-10'106'143.85	-405'747.80	4%
Nettoaufwand	981'725.45	738'200.00	757'395.95	243'525.45	33%

Mit mehr als 10 Mio. Franken Umsatz prägt das Alters- und Pflegeheim den Bereich Gesundheit. Die höheren Besoldungskosten wurden durch den grösseren Anteil an diplomiertem Pflegefachpersonal und durch krankheitsbedingte Ausfälle verursacht. Das Alters- und Pflegeheim wurde beim EDV-Netz der Gemeinde angeschlossen. Zusätzlich bewilligte die Gemeinde die Softwareanschaffung und die notwendige Schulung für eine zeitgemässe und mit der übrigen Gemeindeinformatik voll integrierte Heimadministration. Aufgrund dieser höheren Aufwände stieg der Zuschuss der Gemeinde an das Alters- und Pflegeheim.

2.5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	14'306'424.25	13'443'170.00	14'054'778.85	863'254.25	6%
Ertrag	-2'538'328.47	-2'142'000.00	-2'652'829.23	-396'328.47	19%
Nettoaufwand	11'768'095.78	11'301'170.00	11'401'949.62	466'925.78	4%

Bei der gesetzlichen Fürsorge handelt es sich durchwegs um gebundenen Aufwand gemäss den SKOS-Richtlinien. Die Erträge und Verrechnungen sind durch das kant. Sozialhilfegesetz geregelt und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Es gab einen viel stärkeren Zuwachs bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe als erwartet. Gründe sind zu geringe Einkommensmöglichkeiten (Working poor), frühere Aussteuerung, längere Abklärungen und härtere Rentenvergabe, mehr Alleinerziehende und Trennungen. Zusätzlich stieg der Taxausgleich für die Pflegeheime und die Gemeinde musste zusätzlich Fr. 100'000.-- aus alten Fällen an den Kanton zurückbezahlen.

2.6 Verkehr	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	5'530'204.61	5'234'800.00	5'015'923.16	295'404.61	6%
Ertrag	-2'387'423.35	-2'328'500.00	-2'375'924.65	-58'923.35	3%
Nettoaufwand	3'142'781.26	2'906'300.00	2'639'998.51	236'481.26	8%

Bei der Wegscheide konnte die Gemeinde das angrenzende Grundstück Nr. 884 erwerben. Dieses Grundstück wurde unter dem Finanzvermögen aktiviert. Im Zusammenhang mit dem Kantonsstrassenausbau wurde eine Neugestaltung des Platzes notwendig.

Der Unterhalt der Bahnübergänge Kuonimatt und Wegmattstrasse konnte für die nächsten 25 Jahre mit der Zentralbahn geregelt und mit einer einmaligen Zahlung abgegolten werden. Aufgrund der strengen Winter ist der Aufwand für den Winterdienst massiv höher ausgefallen.

Deutlich grössere Kosten weist auch der Öffentliche Verkehr aus. Zwar konnte dank mehr Billeiteinnahmen der Ertrag der Buslinie 21 verbessert werden, andererseits sind die Beiträge an den Gemeindeverband ÖV höher ausgefallen. Mit der neuen Bahnhaltestelle Kriens-Mattenhof bezahlt die Gemeinde Horw auch einen höheren Beitrag an den Regionalverkehr. Diese neue Haltestelle deckt auch Bedürfnisse der Gemeinde Horw ab (Brändi, Blindenheim).

2.7 Umwelt und Raumordnung	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	5'516'129.07	5'716'240.00	5'507'748.94	-200'110.93	-4%
Ertrag	-4'890'548.62	-4'992'650.00	-4'969'891.99	102'101.38	-2%
Nettoaufwand	625'580.45	723'590.00	537'856.95	-98'009.55	-14%

Die zunehmende Verschmutzung der öffentlichen Plätze und Strassen verursacht einen Mehraufwand bei der Abfallentsorgung. Der Ökihof erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit. Trotz zusätzlichem Umsatz verbleibt der Gemeinde ein Nettoaufwand im Rahmen des Voranschlages.

In den Bereichen Naturschutz, übriger Umweltschutz und Raumplanung wurden die mehrjährigen Projekte zum Teil durch Rückstellungen aus den Vorjahren finanziert und konnten im Rahmen des Voranschlages abgerechnet werden.

2.8 Volkswirtschaft	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	758'525.38	651'800.00	723'310.95	106'725.38	16%
Ertrag	-1'097'104.23	-1'026'600.00	-1'219'739.95	-70'504.23	7%
Nettoaufwand	-338'578.85	-374'800.00	-496'429.00	36'221.15	-10%

Bei der Spezialfinanzierung Fernheizwerk musste ein zweiter Brenner installiert werden. Die Zukunft des Fernheizwerkes muss grundsätzlich überdacht werden.

2.9 Finanzen und Steuern	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Vergleich Budget und Rechnung 2005	
Aufwand	12'309'828.56	10'686'090.00	26'002'888.54	1'623'738.56	15%
Ertrag	-49'643'073.05	-47'043'340.00	-62'649'378.48	-2'599'733.05	6%
Nettoertrag	-37'333'244.49	-36'357'250.00	-36'646'489.94	-975'994.49	3%

Ertrag pro Steuereinheit:	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004
Ertrag des laufenden Jahres	33'229'901.55	32'200'000.00	31'896'202.40
Nachträgliche Vermögenssteuern	111'778.95	80'000.00	78'552.80
Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	567'807.30	700'000.00	2'044'405.70
Nachträge früherer Jahre	2'011'703.20	2'500'000.00	975'942.30
Quellensteuern	465'732.55	580'000.00	493'214.65
Total Ertrag	36'386'923.55	36'060'000.00	35'488'317.85
Steuereinheiten	1.70	1.70	1.70
Ertrag pro Einheit	21'404'072.68	21'211'764.71	20'875'481.09
Zunahme zum Vorjahr	2.53%	1.61%	

Mit einer Zunahme von 2.53% des Gemeindesteuerertrages konnte das Budgetziel übertroffen werden. Zu diesem erfreulichen Resultat hat insbesondere der zusätzliche Ertrag des laufenden Jahres beigetragen.

Bei den anderen Steuern brachten die Grundstückgewinnsteuer und die Handänderungssteuern einen Mehrertrag. Dieser Mehrertrag ist jedoch auf wenige Einzelfälle zurückzuführen.

Der Nettoaufwand im Kapitaldienst liegt deutlich über dem Voranschlag, obwohl die neuen Darlehen zu sehr günstigen Konditionen beschafft werden konnten.

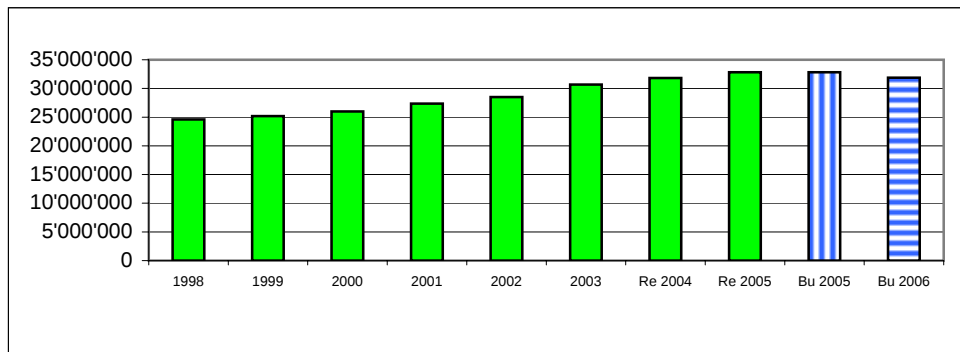
Aufgrund höherer Aufwände fällt der Nettoertrag der Finanzliegenschaften im Jahr 2005 um rund Fr. 100'000.-- tiefer aus. Bei der Liegenschaft Krämerstein wurde im Pfrörtnerhaus ein Handarbeitsraum für die Schule eingerichtet. Für die Benutzung dieser Räume wird in Zukunft der Schule intern ein Mietzins verrechnet. Bei der Liegenschaft Sonnsytenrain 4 wurden als Ersatz für das ausgebrannte Ökonomiegebäude zwei Garagen erstellt. Ein Teil dieser Kosten wird nach erfolgter Neuschätzung durch die Gebäudeversicherung zurückerstattet.

3. VERGLEICH NACH AUFWANDARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

3.1 Personalaufwand

Rechnung 2005	32'824'383.43	
Budget 2005	32'833'890.00	-0.03%
Rechnung 2004	31'807'174.82	3.20%

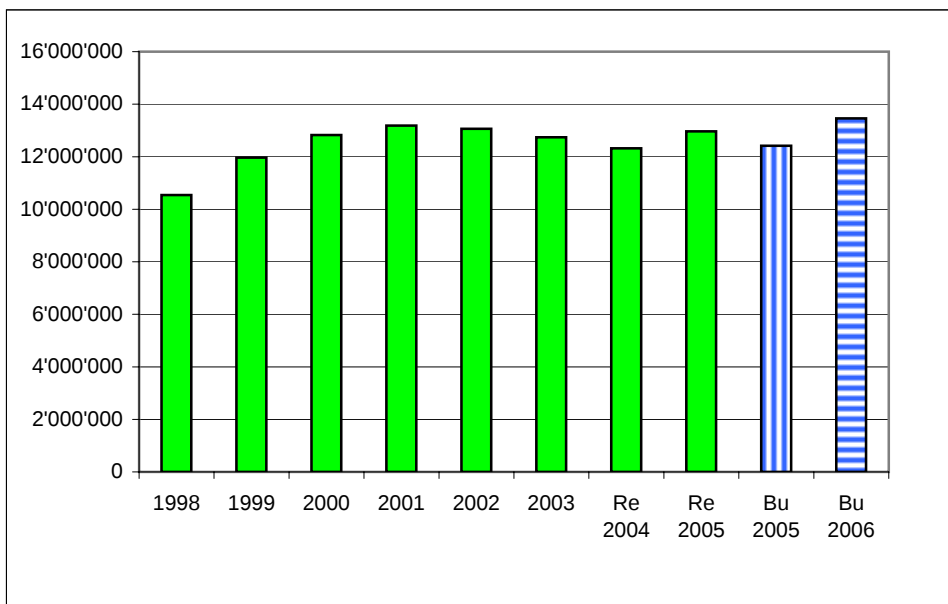
Der gesamte Personalaufwand bewegt sich im Rahmen des Voranschlags. Die organisatorischen und strukturellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung führten zu internen Verlagerungen im Personalaufwand. Der Aufwand der Lehrerbesoldung fiel leicht tiefer aus und der Besoldungsaufwand beim Alters- und Pflegeheim stieg.



3.2 Sachaufwand

Rechnung 2005	12'964'129.85	
Budget 2005	12'418'149.00	4.40%
Rechnung 2004	12'318'982.43	5.24%

Dank dem sparsamen Mitteleinsatz konnte der Verbrauch an Büro-, Schul- und Verbrauchsmaterial, Wasser, Energie und Heizmaterial unter den Budgeterwartungen gehalten werden. Obwohl der Unterhalt oft durch nicht voraussehbare Vorfälle und Störungen beeinflusst wird, schliessen auch diese Kosten im Rahmen des Voranschlags ab. Die Beschaffungen für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge liegen in den Bereichen EDV und Fernheizwerk über dem Budget. Die Gemeinde musste mehr amtliche Gebühren und Nachführungskosten Geometer übernehmen. Die Kosten für den Massnahmenvollzug hängen von den übergeordneten Gerichtsverfügungen ab und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Die Kontrolle der Mehrwertsteuerabrechnungen ergab einen zu grossen Vorsteuerabzug. Die Gemeinde wurde deshalb zu grösseren Nachzahlungen aufgefordert.



Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Funktionen Gemeinde		Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	7,665,000.60	2,248,474.36 5,416,526.24	7,206,380	1,941,540 5,264,840	7,832,835.96	2,726,573.35 5,106,262.61
1	Öffentliche Sicherheit Netto Aufwand	2,044,473.50	587,542.35 1,456,931.15	1,820,390	643,850 1,176,540	1,820,729.85	672,542.50 1,148,187.35
2	Bildung Netto Aufwand	19,100,077.42	4,568,162.35 14,531,915.07	18,953,680	4,308,400 14,645,280	18,045,047.55	4,440,828.30 13,604,219.25
3	Kultur, Freizeit Netto Aufwand	1,991,881.31	217,437.95 1,774,443.36	1,981,400	202,050 1,779,350	2,132,453.52	185,404.82 1,947,048.70
4	Gesundheit Netto Aufwand	11,696,473.25	10,714,747.80 981,725.45	11,047,200	10,309,000 738,200	10,863,539.80	10,106,143.85 757,395.95
5	Soziale Wohlfahrt Netto Aufwand	14,306,424.25	2,538,328.47 11,768,095.78	13,443,170	2,142,000 11,301,170	14,054,778.85	2,652,829.23 11,401,949.62
6	Verkehr Netto Aufwand	5,530,204.61	2,387,423.35 3,142,781.26	5,234,800	2,328,500 2,906,300	5,015,923.16	2,375,924.65 2,639,998.51
7	Umwelt und Raumordnung Netto Aufwand	5,516,129.07	4,890,548.62 625,580.45	5,716,240	4,992,650 723,590	5,507,748.94	4,969,891.99 537,856.95
8	Volkswirtschaft Netto Ertrag	758,525.38 338,578.85	1,097,104.23	651,800 374,800	1,026,600	723,310.95 496,429.00	1,219,739.95
9	Finanzen und Steuern Netto Ertrag	12,309,828.56 39,359,419.91	51,669,248.47	10,686,090 36,357,250	47,043,340	26,002,888.54 36,646,489.94	62,649,378.48
Aufwand-/Ertragsüberschuss		80,919,017.95	80,919,017.95	76,741,150	74,937,930 1,803,220	91,999,257.12	91,999,257.12
TOTAL		80,919,017.95	80,919,017.95	76,741,150	76,741,150	91,999,257.12	91,999,257.12

3.3 Passivzinsen

Rechnung 2005	1'705'400.20	
Budget 2005	1'253'400.00	36.06%
Rechnung 2004	1'245'694.99	36.90%

Die Gemeinde Horw muss den notwendigen Kapitalbedarf zunehmend mit neuen Darlehen auf dem Kapitalmarkt beschaffen. Der gesamte Darlehensbetrag für langfristige Schulden betrug am Jahresende Fr. 43.2 Mio. Franken.

Unter den übrigen Passivzinsen werden die Vergütungszinsen der Steuern verbucht. Aufgrund der guten Zinsbedingungen im Vergleich zu kurzfristigen Kapitalanlagen bezahlen viele ihre Steuern im Voraus, um von den günstigen Zinsbedingungen zu profitieren.

3.4 Abschreibungen

Rechnung 2005	2'553'437.18
Budget 2005	2'823'440.00
Rechnung 2004	14'340'761.61

Abschreibungen Finanzvermögen und Steuerausstände

Total	446'383.56
-------	------------

Auflösung von Reserven und Rückstellungen

Total gemäss Konto 990.00.332.02	985'623.47
----------------------------------	------------

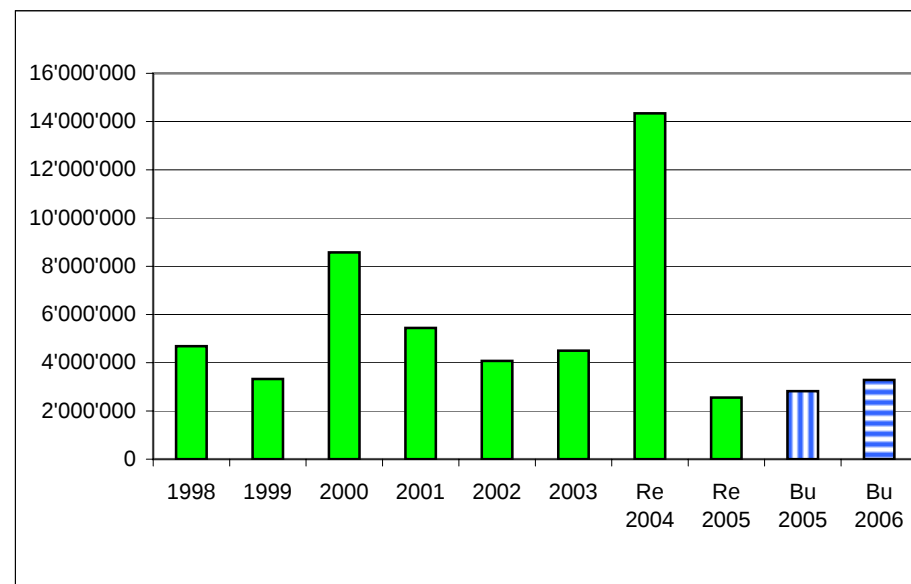
Ordentliche Abschreibungen

Wasserversorgung	600'000.00
Siedlungsentwässerung	-
Abfall / Oekihof	36'275.00
Fernheizwerk	24'730.00
Alters- und Pflegeheim	800'000.00
übriges Verwaltungsvermögen	160'425.15

Zusätzliche Abschreibungen beim Abschluss

Total gemäss Konto 999.332.01 (Abschluss 2004)	-500'000.00
--	-------------

Total Abschreibungen	2'553'437.18
-----------------------------	---------------------



Abschreibungen Finanzvermögen:

Obwohl sich das wirtschaftliche Umfeld verbessert hat, gibt es vermehrt Steuerpflichtige, welche ihre Steuern nicht oder nur mit grösster Mühe bezahlen können. Der Inkassoaufwand ist gestiegen. Steuern werden nur abgeschrieben, wenn die Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft sind und im Einvernehmen mit dem Kanton.

Ordentliche Abschreibungen:

Der Gemeinderat hat den ordentlichen Abschreibungssatz beim Alters- und Pflegeheim mit 4% und beim übrigen Verwaltungsvermögen bei 8% festgelegt. Bei einem Defizit darf die Gemeinde keine zusätzlichen Abschreibungen tätigen. Beim Voranschlag wurden die ordentlichen Abschreibungen zu hoch budgetiert.

3.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Rechnung 2005	3'084'836.90	
Budget 2005	3'101'000.00	-0.52%
Rechnung 2004	3'272'541.85	-5.74%

Zum Zeitpunkt der Budgetierung steht jeweils der kantonale Entscheid im Bereich Finanzausgleich bereits fest.

3.6 Entschädigungen an Gemeinwesen

Rechnung 2005	3'072'961.79	
Budget 2005	2'653'900.00	15.79%
Rechnung 2004	3'007'331.30	2.18%

Im Jahr 2005 besuchten deutlich mehr Schüler die Kantonsschule oder ein Schulangebot des 10. Schuljahres. Damit wurde dieser Trend der letzten Jahre nochmals verstärkt. Ab dem Schuljahr 2006/07 werden die Angebote des 10. Schuljahres vom Kanton übernommen. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden weniger Kantonsbeiträge in den Bereichen Sekundarstufe I und bei den Sonderschulen.

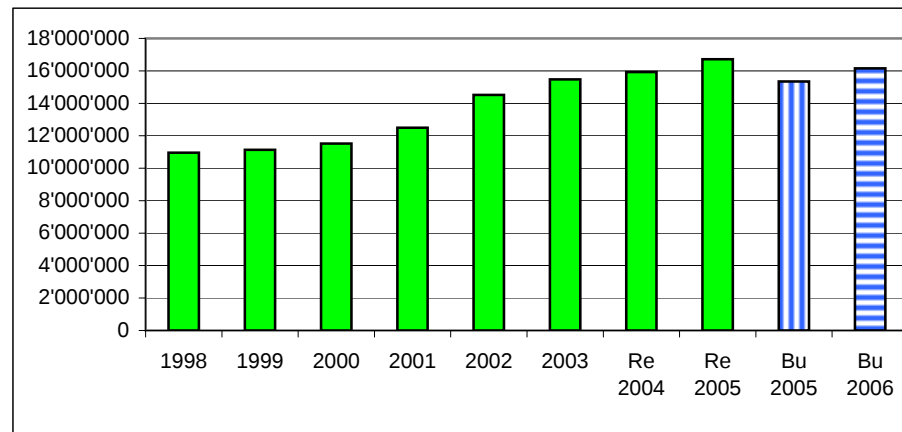
3.7 Eigene Beiträge

Rechnung 2005	16'717'122.65	
Budget 2005	15'346'300.00	8.93%
Rechnung 2004	15'927'231.10	4.96%

Erstmals seit mehreren Jahren sind die Beiträge an den Kanton leicht rückläufig. Mit über sieben Millionen Franken (0.25 Steuereinheiten) sind die Beiträge an die AHV, IV, EL oder an die Heimfinanzierung nach wie vor sehr hoch und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Aufgrund der Angebotsausweitung im Bereich Öffentlicher Verkehr haben die Beiträge an Gemeinden oder Gemeindeverbände zugenommen.

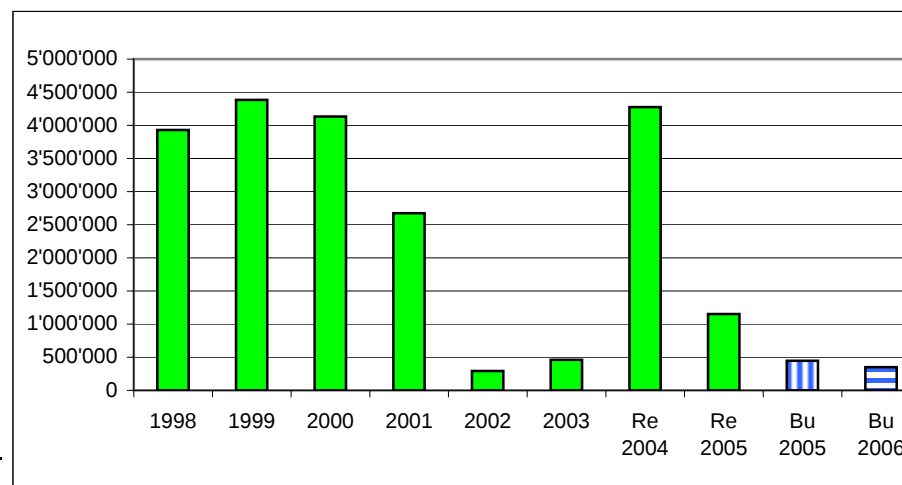
Eine massive Kostenzunahme verzeichnen die Beiträge der wirtschaftlichen Sozialhilfe.



3.8 Einlagen in Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen und Eigenkapital

Rechnung 2005	1'152'960.82
Budget 2005	445'890.00
Rechnung 2004	4'275'686.02

Konto	Name	Rechnung 2005
2280.10	Spezialfinanzierung Feuerwehr	34'668.35
2280.20	Spezialfinanzierung Wasser	264'218.22
2280.50	Spez. Siedlungsentwässerung	64'068.25
2282.01	Spezialfonds Schutzräume	55'853.00
2282.04	Spezialfonds Verkehrswege	150'000.00
2282.07	Buslinie 21	8'693.00
2282.20	Sozialhilfefonds	75'460.00
2390.00	Eigenkapital (Rechnung 2004)	500'000.00
Total		1'152'960.82



Die Einlagen in Spezialfinanzierungen, Spezialfonds und Eigenkapital bewegen sich im Rahmen des Voranschlags. Die Veränderung des Eigenkapitals stammt aus der Korrekturbuchung über die Verwendung des Ertragsüberschusses aus dem Jahr 2004 gemäss Einwohnerratsbeschluss.

4. VERGLEICH NACH ERTRAGSARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

4.1 Steuererträge

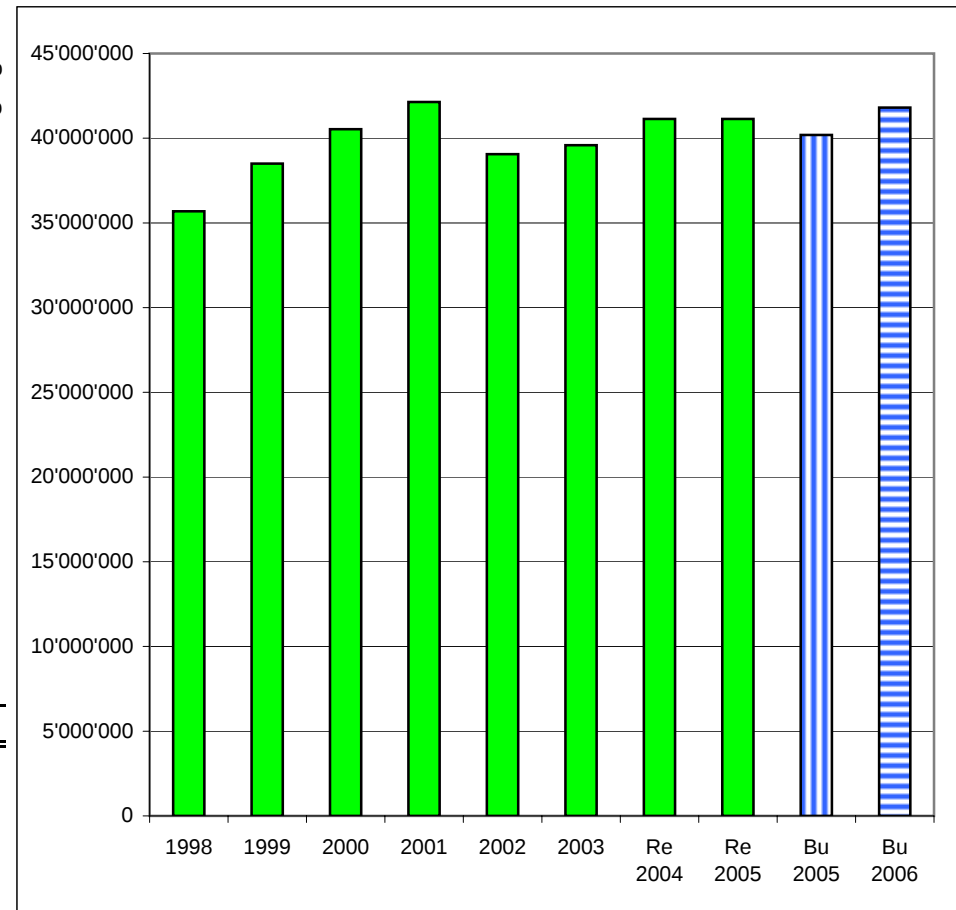
Rechnung 2005	41'135'402.05	
Budget 2005	40'194'200.00	2.34%
Rechnung 2004	41'138'550.45	-0.01%

Im Vergleich zum Voranschlag sind folgende Abweichungen feststellbar:

Konto	Name	Rechnung 2005
900.400.10	Ertrag des laufenden Jahres	1'029'901.55
900.400.15	Nachträgliche Vermögenssteuern	31'778.95
900.400.16	Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	-132'192.70
900.400.20	Nachträge früherer Jahre	-488'296.80
900.400.30	Quellensteuern	-114'267.45
901.402.01	Personalsteuern	1'525.00
901.402.02	Liegenschaftssteuern	-11'213.85
901.403.01	Grundstückgewinnsteuern	416'660.00
901.404.00	Handänderungssteuern	303'928.25
901.405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuern	-26'831.00
901.405.02	Erbschaftssteuern Nachkommen	-61'468.35
Total		949'523.60

Entwicklung Ertrag pro Steuereinheit (ohne Sondersteuern):

Rechnung 2003	20'490'009.50
Rechnung 2004	20'875'481.09
Rechnung 2005	21'404'072.68



Mit über 41 Mio. Steuererträgen erreicht die Gemeinde Horw beinahe das Ergebnis des Jahres 2004. Der Voranschlag beim Ertrag des laufenden Jahres wird um eine Million Franken übertroffen.

4.2 Regalien und Konzessionen

Rechnung 2005	514'227.65	
Budget 2005	548'800.00	-6.30%
Rechnung 2004	704'243.55	-26.98%

Der Ertrag aus Regalien und Konzessionen darf nicht direkt mit dem Jahr 2004 verglichen werden, weil im Vorjahr der Ertrag von fünf Quartalen verbucht wurde.

4.3 Vermögenserträge

Rechnung 2005	1'484'626.15	
Budget 2005	1'433'600.00	3.56%
Rechnung 2004	4'523'584.95	-67.18%

Die Vermögenserträge bewegen sich mit Ausnahme des Buchgewinns im Jahr 2004 im Rahmen des Vorjahres.

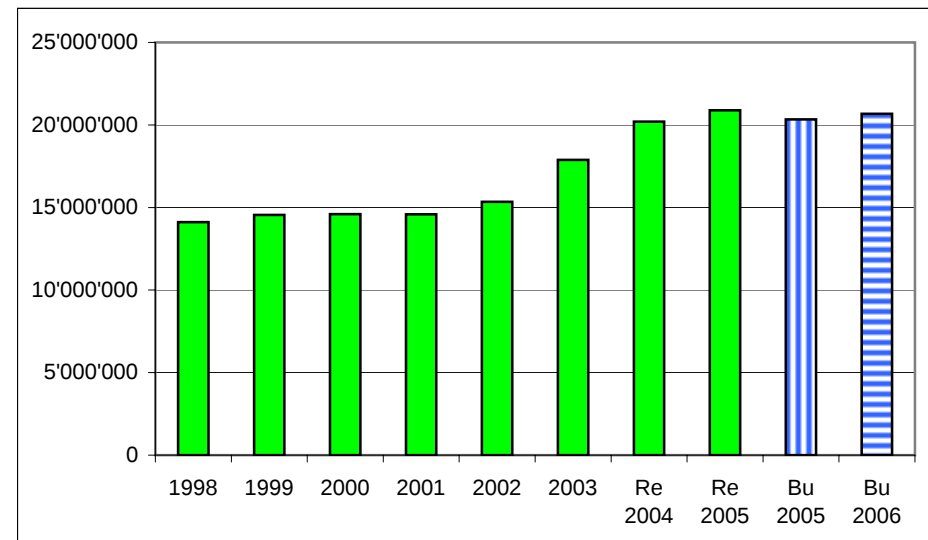
4.4 Entgelte, Benützungsgebühren und Kostenrückerstattungen

Rechnung 2005	20'888'705.28	
Budget 2005	20'335'799.00	2.72%
Rechnung 2004	20'202'395.16	3.40%

Der Ertrag der Gebühren für Amtshandlungen fiel höher aus. Hier ist zu beachten, dass auch der Aufwand für amtliche Gebühren höher ausgefallen ist. Diese Kosten werden in der Regel über die Gebühren weiterverrechnet.

Rund Fr. 100'000.-- Mehrertrag erwirtschaftete das Alters- und Pflegeheim. Dieser Mehrertrag resultiert einerseits aus der Gebührenanpassung und andererseits durch eine bessere Auslastung des Heimes.

Deutlich höher sind auch die Rückerstattungen ausgefallen. Versicherungsleistungen sind schwierig zu budgetieren und in der Regel haben diese im Vorfeld zusätzliche Kosten ausgelöst. Aufgrund der höheren wirtschaftlichen Sozialhilfe sind auch in diesem Bereich mehr Rückerstattungen erzielt worden.



4.5 Finanzausgleich (Lastenausgleich)

Rechnung 2005	377'528.00	
Budget 2005	377'500.00	0.01%
Rechnung 2004	379'349.00	-0.48%

4.6. Rückerstattungen von Gemeinwesen

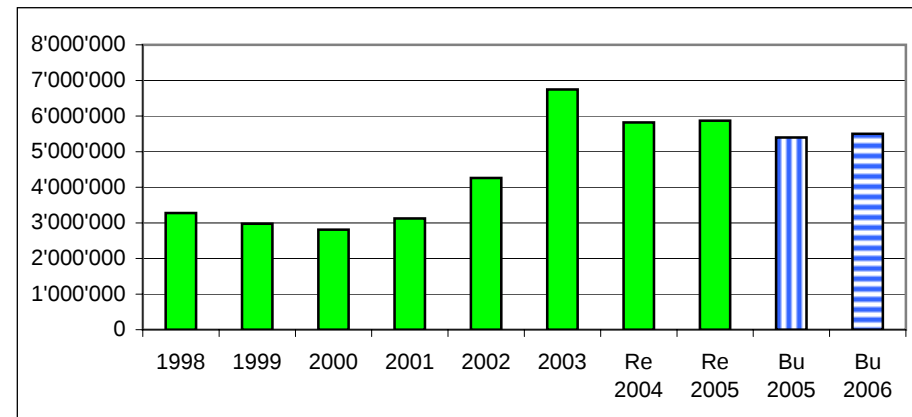
Rechnung 2005	414'722.15	
Budget 2005	475'700.00	-12.82%
Rechnung 2004	1'213'003.95	-65.81%

Die Rückerstattungen des Kantons an die Steuerveranlagungen wurden vom Regierungsrat nochmals nach unten korrigiert.

4.7. Beiträge für die eigene Rechnung

Rechnung 2005	5'871'801.10	
Budget 2005	5'396'400.00	8.81%
Rechnung 2004	5'820'905.75	0.87%

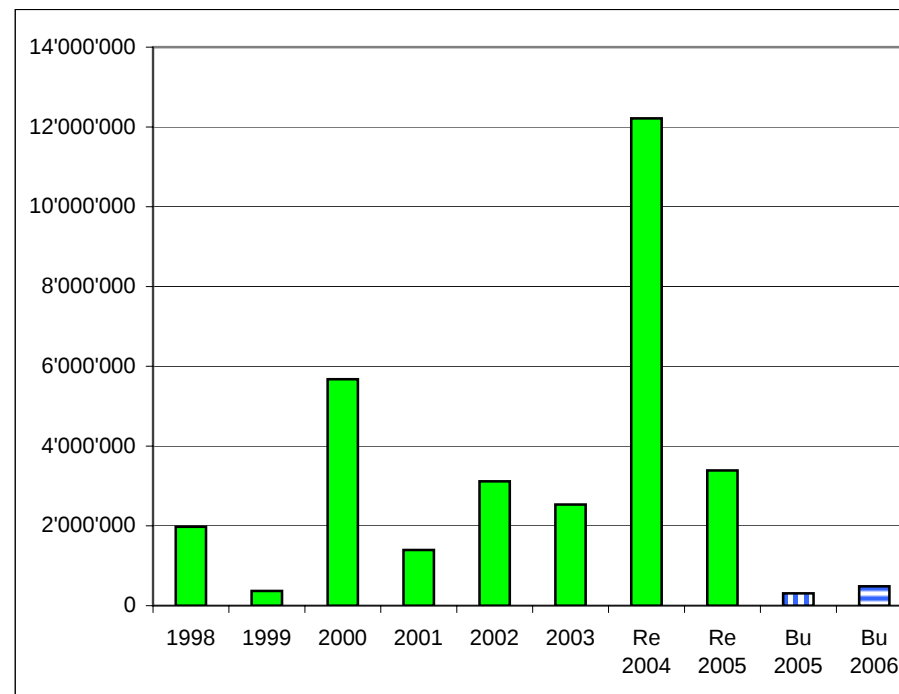
Die Kantonsbeiträge an die Kosten der Schulbildung und aus dem Soziallastenausgleichspool sind leicht höher ausgefallen. Zusätzlich beeinflusst der höhere Gemeindebeitrag an das Alters- und Pflegeheim diesen Bereich.



4.8. Entnahmen Vorfinanzierungen, Spezialfinanzierung, Spezialfonds und Eigenkapital

Rechnung 2005	3'388'220.44
Budget 2005	310'750.00
Rechnung 2004	12'213'371.31

Konto	Name	Rechnung 2005
1280.00	Vorschuss Abfallbeseitigung	18'627.32
2031.01	Pensionsfonds für Gemeinderäte	203'615.50
2280.30	Spezialfinanzierung Fernheizwerk	42'288.25
1280.10	Vorschuss Fernheizwerk	85'907.43
2280.50	Siedlungsentwässerung	554'037.67
2282.01	Verpflichtung öffentliche Schutzräume	2'907.90
2282.04	Spezialfonds Verkehrswege	13'686.75
2282.10	Armenfonds	431'585.80
2282.20	Sozialhilfefonds	9'388.40
2390.00	Eigenkapital	2'026'175.42
Total		3'388'220.44



B. INVESTITIONSRECHNUNG 2005**5.1 Abgrenzung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung**

Gemäss der Gemeindeordnung Horw vom 19. Oktober 2003 (Artikel 50, Absatz 2) umfasst die Investitionsrechnung die im Kalenderjahr zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen, mit denen bedeutende eigene oder subventionierte fremde Werte des Verwaltungsvermögens mit mehrjähriger Nutzungsdauer geschaffen werden. Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern können im Einzelfall Ausgaben bis zu Fr. 250'000.-- der Laufenden Rechnung belasten.

5.2 Gliederung der Investitionsrechnung 2005 nach Funktionen im Vergleich zum Budget 2005

		Rechnung 2005		Budget 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
090	Verwaltungsgebäude	266'924.10			
091	Horwerhalle				
151	Schiesswesen	-4'854.00			
217	Schulliegenschaften	393'592.55		450'000.00	
330	Parkanlagen, Quais, Wanderwege	-386'757.35			
340	Sport	2'146'426.75		3'000'000.00	
415	Alters- und Pflegeheim	180'694.20		180'000.00	
620	Gemeindestrassen	1'713'269.10	1'192'500.00	3'350'000.00	1'500'000.00
622	Strassenbeleuchtung	32'914.45			
650	Öffentlicher Verkehr	214'000.00			
705	Wasserversorgung	478'702.63	440'685.21	2'918'000.00	300'000.00
715	Siedlungsentwässerung	354'038.11	246'153.35	1'935'000.00	500'000.00
725	Abfallbeseitigung	300'000.00	-606.30		
750	Gewässerverbauung	17'655.45			
790	Raumordnung	481'969.40			
Total		6'188'575.39	1'878'732.26	11'833'000.00	2'300'000.00
Nettoinvestitionen			4'309'843.13		9'533'000.00

5.3 Rückstellungen (Kreditübertragungen) der Investitionsrechnung

Wie bereits im Bericht und Antrag Nr. 1307 (Rechnung 2004) angekündigt, werden keine neuen Rückstellungen für Investitionen mehr verbucht. Die bisherigen Rückstellungen werden nach altem System abgerechnet. Im Jahr 2005 wurde aus alten Rückstellungen ein Investitionsvolumen von rund 2.5 Mio. Franken realisiert.

620.501.11	Spissenstrasse	SFr.	696'797.30	Übertrag		SFr.	7'326'696.76
620.501.16	St. Niklausenstrasse	SFr.	508'620.90	710.501.25	Rahmenkredit Siedlungsentwässerung	SFr.	583'508.25
620.501.17	Verkehrsberuhigung (Drei Strassen)	SFr.	141'247.30	710.501.27	Rückhaltebecken Allmend Luzern	SFr.	300'000.00
620.501.21	Verkehrsberuhigung Grisigen	SFr.	266'247.35	710.501.31	Kan. Steinmattli/Bodenmattstrasse	SFr.	193'441.30
620.501.37	Kantonsstrasse Wegscheide - Stadt	SFr.	653'534.05	710.501.36	Meteorleitung Spierstrasse	SFr.	68'524.37
705.501.32	Wasserleitung Oberrüti	SFr.	149'762.00	790.501.00	Ortskernauführung	SFr.	96'029.35
705.501.35	Ausbau Wasserversorgung	SFr.	3'171'267.05				
705.501.37	Wasserleitung KS Wegscheide - Stadt	SFr.	220'216.00				
705.501.40	Wasserleitung Netz Ennethorw	SFr.	670'755.38				
705.501.43	Wasserleitung Grämlis - St. Niklausen	SFr.	848'249.43				
Übertrag		SFr.	7'326'696.76	Total Kreditübertragungen auf 2006		SFr.	8'568'200.03

C. Bestandesrechnung

Aktiven		per 31. Dezember 2004		per 31.Dezember 2005		Veränderung		
100	Flüssige Mittel	SFr.	15'704'265.00	SFr.	16'796'815.63	SFr.	1'092'550.63	6.96%
101	Guthaben	SFr.	7'863'400.95	SFr.	9'298'120.56	SFr.	1'434'719.61	18.25%
102	Anlagen	SFr.	15'358'681.30	SFr.	16'054'406.30	SFr.	695'725.00	4.53%
103	Transitorische Aktiven	SFr.	1'325'604.40	SFr.	931'062.65	SFr.	-394'541.75	-29.76%
114	Sachgüter	SFr.	50'879'007.88	SFr.	53'255'101.90	SFr.	2'376'094.02	4.67%
115	Darlehen und Beteiligungen	SFr.	3'766'829.55	SFr.	3'685'983.55	SFr.	-80'846.00	-2.15%
116	Investitionsbeiträge	SFr.	511'347.70	SFr.	506'493.70	SFr.	-4'854.00	-0.95%
117	Übrige aktivierte Ausgaben	SFr.	1'517'841.55	SFr.	1'299'504.60	SFr.	-218'336.95	-14.38%
128	Vorschüsse	SFr.	232'747.71	SFr.	314'007.46	SFr.	81'259.75	34.91%
Total Aktiven		SFr.	97'159'726.04	SFr.	102'141'496.35	SFr.	4'981'770.31	5.13%

Passiven		per 31. Dezember 2004		per 31.Dezember 2005		Veränderung		
200	Laufende Verpflichtungen	SFr.	11'856'149.16	SFr.	15'092'107.53	SFr.	3'235'958.37	27.29%
202	Langfristige Schulden	SFr.	37'700'000.00	SFr.	43'200'000.00	SFr.	5'500'000.00	14.59%
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	SFr.	1'363'446.10	SFr.	1'268'430.10	SFr.	-95'016.00	-6.97%
204	Rückstellungen	SFr.	12'748'705.09	SFr.	9'813'160.63	SFr.	-2'935'544.46	-23.03%
205	Transitorische Passiven	SFr.	345'964.89	SFr.	1'123'976.00	SFr.	778'011.11	224.88%
228	Verpflichtungen	SFr.	26'419'278.28	SFr.	26'443'814.99	SFr.	24'536.71	0.09%
239	Kapital	SFr.	6'726'182.52	SFr.	5'200'007.10	SFr.	-1'526'175.42	-22.69%
Total Passiven		SFr.	97'159'726.04	SFr.	102'141'496.35	SFr.	4'981'770.31	5.13%

Die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde 2005 hat insgesamt um Fr. 4'981'770.31 zugenommen. Dieses Ergebnis kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

In den letzten Tagen des Rechnungsjahres werden oft noch grosse Steuerausstände einbezahlt. Damit steigt die kurzfristige Liquidität der Gemeinde überdurchschnittlich an (16.7 Mio. Franken). Ebenfalls auf Ende Jahr werden in der Regel Jahresschlussrechnungen erstellt und die Kreditoren erreichen einen Jahreshöchstwert (14 Mio. Franken).

Die Gemeinde Horw verzeichnet bei den Guthaben eine Zunahme von 1.4 Mio. Franken. Die Steuerausstände haben um 0.65 Mio. Franken zugenommen. Insgesamt weist die Steuerabrechnung einen Ausstand von 9.33% aus. Dieser Wert ist im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr tief. Zusätzlich wurden Ende 2004 die Wasser-/Abwasserrechnungen aufgrund des EDV-Systemwechsels erst Anfangs 2005 in Rechnung gestellt. Dadurch wurde in der Bestandesrechnung vom 1.1.2005 ein sehr tiefer Wert ausgewiesen.

Der Bestandeswert der Liegenschaften verzeichnet eine Zunahme von Fr. 672'585.--. Diese Zunahme resultiert zur Hauptsache durch die Korrekturbuchung bei der Abschreibung Einstellhallenplätze des Rechnungsabschlusses 2004 im Jahr 2005 (gemäss Einwohnerratsbeschluss).

Das Verwaltungsvermögen nimmt trotz der grossen Investitionstätigkeit nur um 2.4 Mio. Franken zu, weil ein grosser Anteil (2.5 Mio. Franken) bei den Rückstellungen Investitionsrechnung abgebucht wurde und Reserven aufgelöst wurden.

Aufgrund der Investitionstätigkeit mussten neue Darlehen aufgenommen werden. Die langfristigen Schulden steigen um 5.5 Mio. Franken und erreichen einen Bestand von 43.2 Mio. Franken Ende Jahr.

Mit dem negativen Rechnungsergebnis sinkt das Eigenkapital der Gemeinde auf 5.2 Mio. Franken.

D. Finanzkennzahlen

Mit dem neuen Gemeindegesetz hat der Kanton verschiedene Finanzkennzahlen definiert. Zur Zeit erfüllen diese Zahlen die gesetzlichen Vorgaben. Aufgrund der negativen Entwicklung dieser Zahlen muss die Gemeinde Horw konkrete Massnahmen ergreifen. Die Nettoverschuldung darf nicht mehr weiter ansteigen. Die zukünftigen Rechnungen der Gemeinde Horw erlauben keine Aufwandüberschüsse mehr und der Selbstfinanzierungsgrad muss auf 80% angehoben werden.

Finanzkennzahlen:	2005	Vorjahr		2005	Vorjahr
Selbstfinanzierungsgrad	-2.93%	188.09%	Zinsbelastungsanteil I	-0.53%	-9.50%
Kapitaldienstanteil	0.93%	-6.14%	Selbstfinanzierungsanteil	-0.18%	7.95%
Zinsbelastungsanteil II	-1.10%	-21.46%	Verschuldungsgrad	81.66%	72.85%
Nettoschuld pro Einwohner	2'219.97	1'932.52			

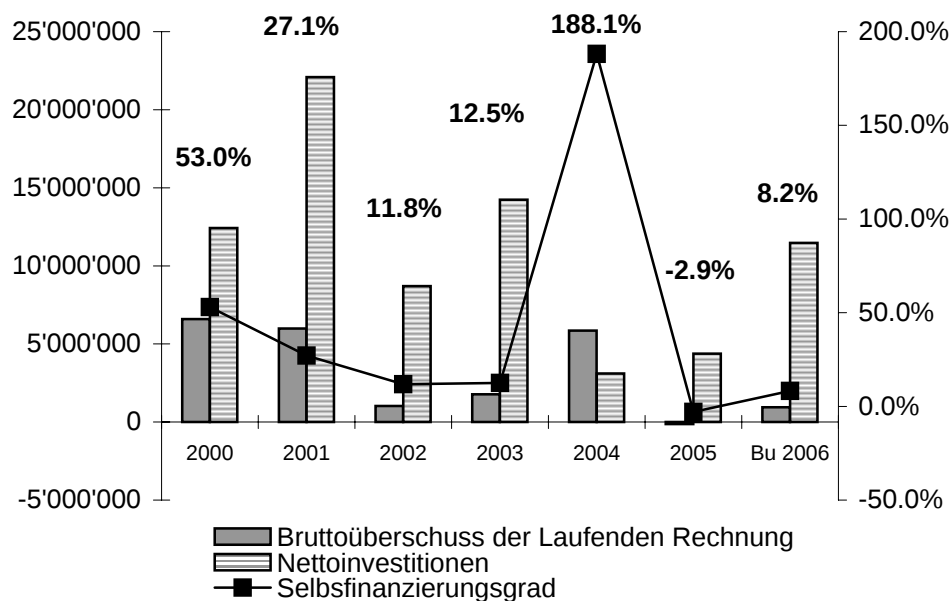
Pro Memoria (Eventual- und Leasingverpflichtungen per 31. Dezember 2005)

Begünstigter	Anfangsdatum	Art	Betrag (max. Höchsthaftung)
Strandbad Winkel AG	2. November 1987	Solidarbürgschaft	SFr. 109'800.00
Genossenschaft Seebad Horw	27. April 1989	Solidarbürgschaft	SFr. 130'000.00
Tennisclub Horw	17. Juni 1993	Solidarbürgschaft	SFr. 810'000.00
IGG Industriegeleise-Genossenschaft Horw-Kriens	24. Oktober 1996	Solidarbürgschaft	SFr. 1'400'000.00
Pro Zollhaus Horw	11. November 1998	Solidarbürgschaft	SFr. 700'000.00
GE Lisca AG, Xerox Geräte		Diverse Leasingverträge	SFr. 68'470.00

Mit dem neuen Gemeindegesetz hat der Kanton Luzern die Finanzkennzahlen neu definiert. Die vorliegenden Kennzahlen wurden mit Hilfe des Berechnungsblattes der BDO-Visura errechnet und weisen deshalb zum Teil leichte Veränderungen mit den veröffentlichten Kennzahlen aus den Vorjahren aus.

Selbstfinanzierungsgrad

Bruttoüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen



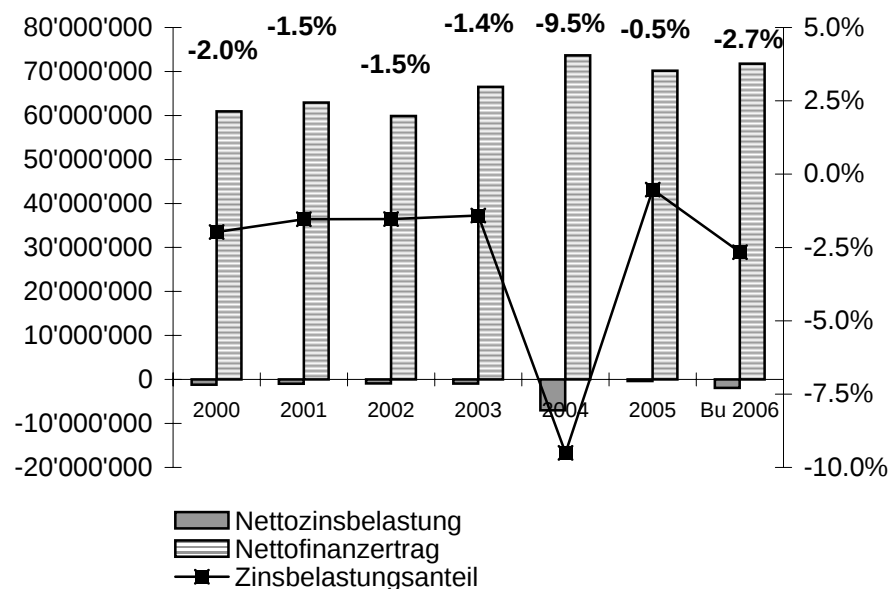
Es ist ein Wert von 100% anzustreben.

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis gedeckt werden können. Die erforderlichen Mittel müssen mittels Neuverschuldung beschafft werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Zinsbelastungsanteil I

Nettozinsbelastung in Prozenten des Finanzertrages

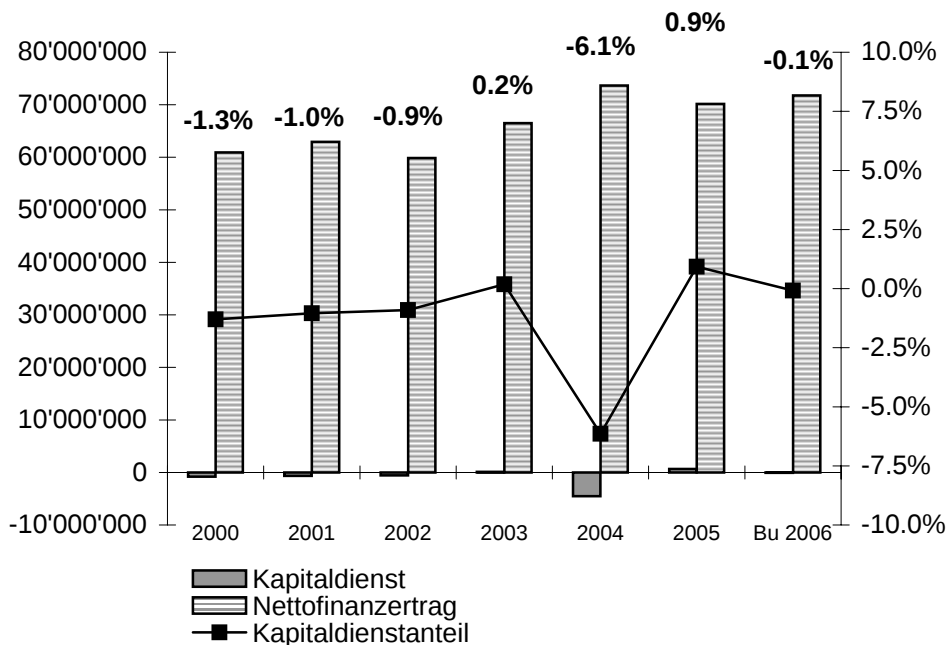


Es ist ein Nettozinsbelastungsanteil I von unter 4% anzustreben.

Ein hoher Zinsbelastungsanteil lässt auf eine hohe Verschuldung schliessen. Mit einem negativen Zinsbelastungsaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen.

Kapitaldienstanteil

Nettozinsbealstung in Prozenten des Finanzertrages



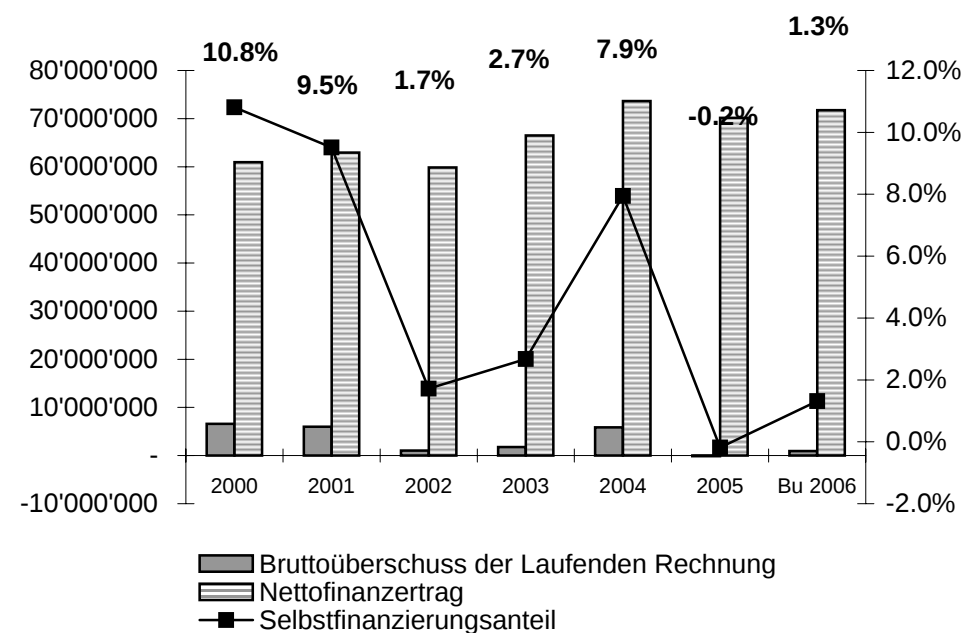
Es ist ein Kapitaldienstanteil von unter 8% anzustreben.

Ein hoher Kapitaldienstanteil lässt auf eine hohe Verschuldung oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf zurückführen.

Mit einem negativen Kapitaldienstaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen und die ordentlichen Abschreibungen.

Selbstfinanzierungsanteil

Nettozinsbealstung in Prozenten des Finanzertrages

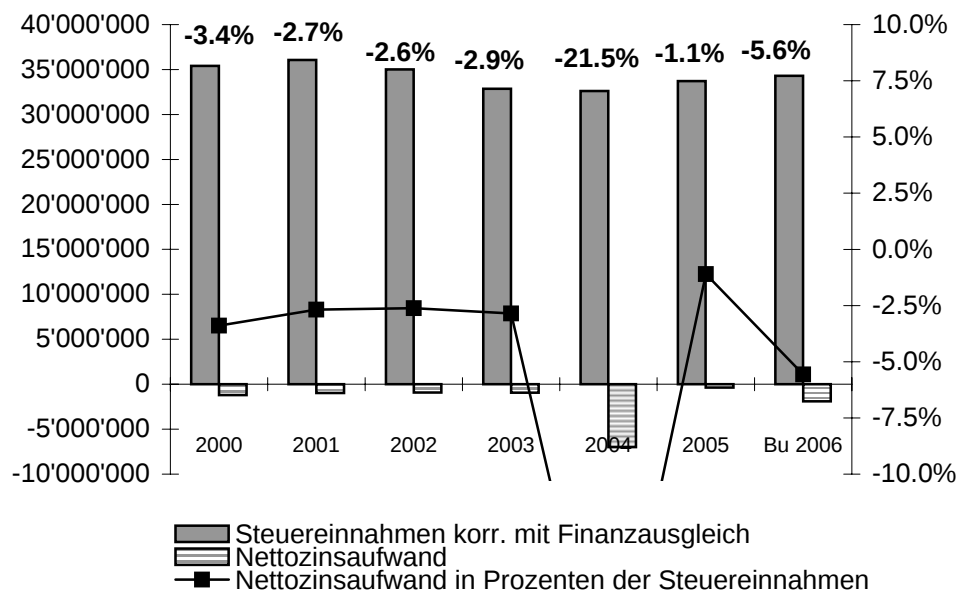


Der Selbstfinanzierungsanteil sollte mindestens 10% betragen.

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den prozentualen Anteil des Erwirtschafteten gemessen am Ertrag. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Zinsbelastungsanteil II

Nettozinsaufwand in Prozent der Steuereinnahmen



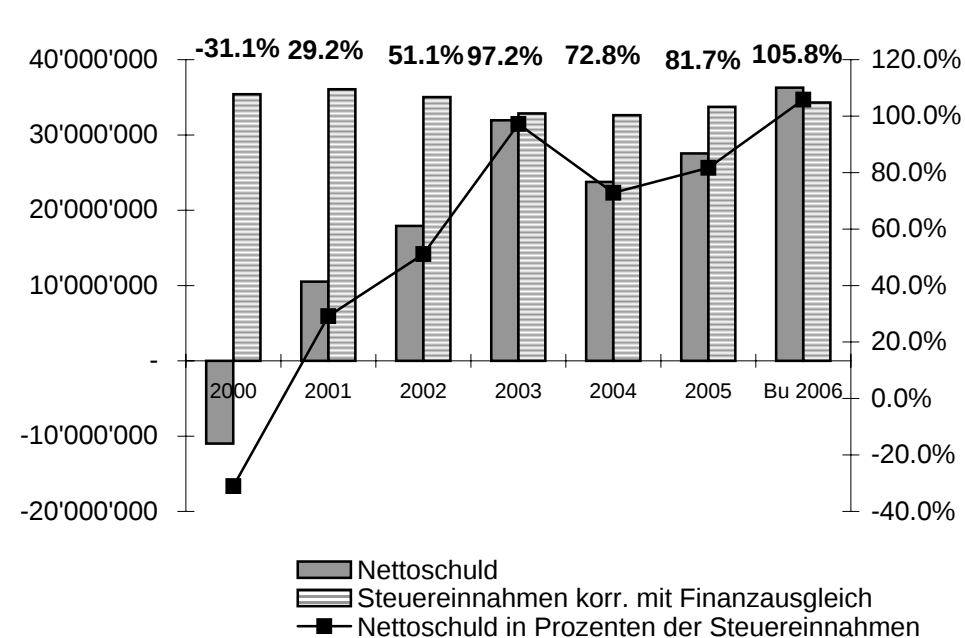
Es ist ein Zinsbelastungsanteil II von unter 6% anzustreben.

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Aufgrund des Buchgewinns im Jahr 2004 kann dieser Wert nicht direkt mit den übrigen Werten verglichen werden.

Verschuldungsgrad

Nettoschuld in Prozent der Steuern

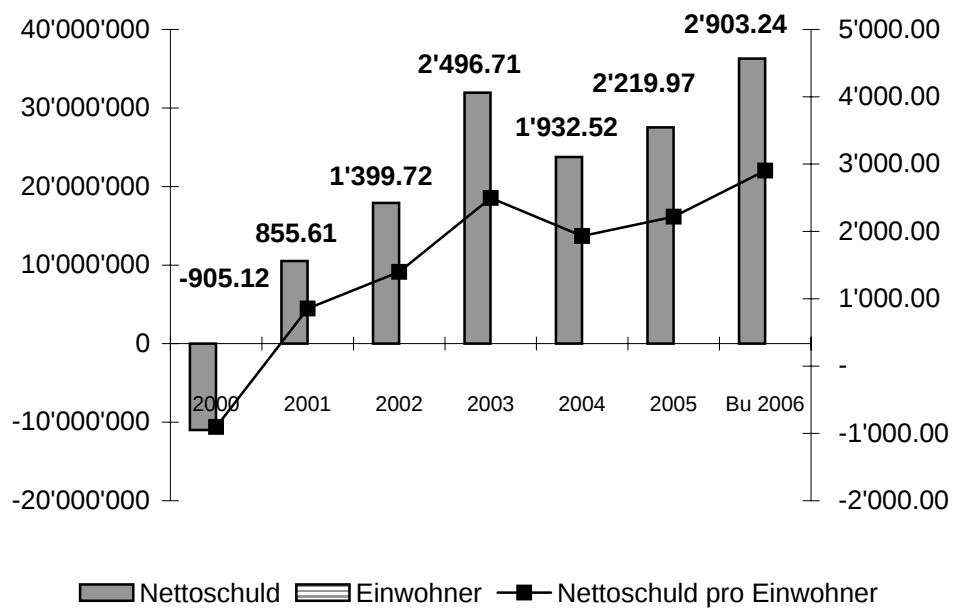


Der Verschuldungsgrad sollte 120% nicht übersteigen.

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich.

Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin

Nettoschuld durch Einwohnerzahl

**Die Nettoschuld darf das Doppelte des kantonalen Schnitts nicht übersteigen.**

Der Kantonale Schnitt betrug im Jahr 2004 Fr. 3'339.--.



DER EINWOHNERRAT VON HORW

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1324 des Gemeinderates vom 13. April 2006
- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- in Anwendung von Art. 63 Bst. a der Gemeindeordnung vom 19. Oktober 2003

beschliesst:

1. Der Rechnung 2005 der Einwohnergemeinde Horw, umfassend
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanz per 31. Dezember 2005wird die Genehmigung erteilt.
2. Es sind keine Nachtragskredite im Sinne von Art. 52 der Gemeindeordnung zu bewilligen.
3. Die Deckung des Aufwandüberschusses wird gemäss Antrag des Gemeinderates beschlossen.

Horw, 18. Mai 2006

EINWOHNERRAT HORW

Einwohnerratspräsident Gemeindeschreiber

Heinz Sigrist

Daniel Hunn

Publiziert am
